

## 45. Dornbirner Flohmarkt





# Inhalt / Impressum

"Dein Ehrgeiz soll nicht darin liegen, zu sehen, wie weit du dich von der Arbeit drücken kannst, sondern darin, wieviel du hineinstecken kannst."

Lord Robert Baden-Powell

## Inhalt

Termine	3
Waldweihnacht 2016	4
Pfadifunken 2017	5
Holz für den Pfadifunken	6
Abenteuer Leben	8
LeiterInnen 2016/17	10
Spielefest	16
Startfest am 18.9.2016	19
45. Dornbirner Flohmarkt	20
Die GuSp-Stufe stellt sich vor	24
1. Klasse Abschlusswanderung	29
GuSp Stufenaktion	34
Kürbisaktion	38
SOLA der RaRo in Albanien	40
24/7 - Die RaRo WG..!	54
Pfadfinder-Club und Gilde	58
D'Funzl-Rätsel	69
letzte Seite	70

### Impressum:

Herausgeber:

Pfadfindergruppe Dornbirn  
[www.pfadi-dornbirn.at](http://www.pfadi-dornbirn.at)

Redaktion:

Nina Rehmann, Manuel Kanitsch, Markus Mohanty

Für den Inhalt verantwortlich:

Nina Rehmann

Kontakt:

[dfunzl@pfadi-dornbirn.at](mailto:dfunzl@pfadi-dornbirn.at)

<http://pfadi-dornbirn.at/dfunzl>

Druck:

Vigl Druck Dornbirn





## Termine

Pfadjahr 2016/2017:

### „schwarz? ... weiss? ... BUNT!

18.12.	So	Waldweihnacht	Eurocamp	alle
24.12.	Sa	Friedenslicht		alle
24.12.-08.01.		Weihnachtsferien		alle
05.01.	Do	Neujahrsempfang	Heim	ER+Leiter
21.-22.01.	Sa-So	Klausur der Leiterinnen	Neuburg	Leiterinnen
13.-19.02.		Semesterferien		alle
22.02.	Mi	Thinking Day		alle
04.03.	Sa	Funkensamstag 19 Uhr	Eurocamp	alle
08.04.	Sa	Flurreinigung		alle
30.04.	So	Gruppenaktion		alle
20.-31.07.		Sommerlager aller Stufen in St. Georgen		

*Es wäre schön, wenn ihr die Termine  
der Pfadfindergruppe Dornbirn berücksichtigen und somit besuchen könnt!*

***Wir wünschen allen Lesern der Funzl noch einen besinnlichen Advent und  
schöne Weihnachtsfeiertage sowie einen Guten Rutsch!***





# Waldweihnacht 2016

## Waldweihnacht der Pfadi-Gruppe Dornbirn



**Sonntag, 18. Dezember 2016**

Bald ist schon wieder Weihnachten... In diesem Jahr wollen wir gemeinsam herausfinden, wie Weihnachten in einigen anderen Ländern rund um den Globus gefeiert wird – und was es da alles so für Bräuche gibt.

**Termin:** **Sonntag, 18. Dezember 2016 (bei jeder Witterung!)**  
**Treffpunkt + Startzeit:** je nach Stufe unterschiedlich  
→ die entsprechenden Infos erhaltet ihr direkt von euren Trupp-  
LeiterInnen  
17:00 Uhr gemeinsamer Abschluss aller Stufen plus Eltern/Geschwister am  
Zanzenberg

### **Achtung:**

Das Vorprogramm bis 17:00 Uhr ist **NUR** für die **Pfadis** gedacht!

**Eltern und Geschwister** sind herzlich zum **gemeinsamen Abschluss um 17:00 Uhr am Zanzenberg** und zum anschließenden gemütlichen Beisammensein (bis ca. 19:00 Uhr) eingeladen!

Für eine kleine Verpflegung (nach dem gemeinsamen Abschluss) ist gesorgt...

**Wir sammeln für das aktuelle HHH-Projekt (Errichtung eines Kinder- u. Jugendzentrums in Peru):**

Auch in diesem Jahr könnt ihr im Anschluss an die Aktion das im Vorfeld bei Eltern, Onkel, Tanten, Omas und Opas gesammelte „**Kupfergeld**“ (1, 2, 5 Cent-Münzen) zugunsten des aktuellen Pfadi-Projekts in Peru (HHH – helfen mit Herz und Hand) spenden. Eine Spendenbox wird am Eurocamp aufgestellt... Danke vorab für jeden einzelnen Cent!

**Wir freuen uns auf eine zahlreiche Teilnahme!**  
Das LeiterInnen-Team der Dornbirner Pfadfinder





Pfadifunken 2017

## Pfadifunken



**Samstag 4. März 2017**  
**ab 19:00 Uhr**  
**Eurocamp am Zanzenerg**

Pfadi siond im ganzo Land  
für iore Lagerfür bekannt.  
Däs superlativschte Lagerfür,  
däs ischt zum siebzehnta Mol hür  
am Funkosamstag am Zanzoberg domm.  
Wänn d' eoppas arleoba wit, dänn komm!  
Do flackorand Flamma, hoch wio Tanna,  
und Würschtlä südand i do Pfanna,  
zum Trinko git's für jedo Gschmack.  
D'Bewirtung ischt do voll uf Zack.  
Und Lüt trioffscht döt, vil intressante,  
glungone, hübsche und scharmante.  
Ma ka sä, ou wänn's lut ischt, guot untorhalto,  
und sus künnonnd s' d'Musig ou schtillor schalto.  
A Fäscht, wo d' nid varsummo söttischt,  
däs fürigscht, füchtischt, fröhlichscht, flöttischt.





## Holz für den Pfadifunken



**Für unser alljährliches  
Funkenspektakel am Zanzenberg  
benötigen wir ständig neues  
Funkenholz (Dachstühle, alte Stadel  
oder alte Häuser).  
Lackierte Außenfassaden, Böden und  
Innenausbau dürfen und wollen wir  
aus Rücksicht auf die Umwelt nicht  
verbrennen.**

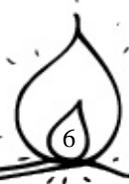
**Wir freuen uns auf eure Unterstützung.**

**Der Holzspender darf den Funken mit Anzünden.**

**Wenn uns jemand weiterhelfen kann, meldet euch bitte bei  
Marcel unter [Marcel.Battisti@schelling.at](mailto:Marcel.Battisti@schelling.at) oder  
abends ab 18:00 Uhr unter 0650/5166304.**

**Ich bedanke mich im Voraus im Namen aller Pfadifunker  
und hoffe, euch wieder bei unserem nächsten Pfadifunken  
begrüßen zu dürfen.**

**Funkenmeister  
Battisti Marcel**





Werbung

**HYPO für Vorarlberg**

*Helpen. Fördern. Bewegen.*



## Wo Gutes wächst: Der Hypo Wunschbaum

Mit dem Spendenfonds „Hypo für Vorarlberg – Helpen. Fördern. Bewegen.“ unterstützt die Hypo Landesbank Vorarlberg ganzjährig gemeinnützige Initiativen in Vorarlberg – und auch in Wien, Oberösterreich und der Steiermark. Unterstützt werden in Not geratene Menschen sowie karitative und kulturelle Organisationen.

Einreichungen online unter: [spenden.hypovbg.at](https://spenden.hypovbg.at)

**Hypo Landesbank Vorarlberg**

17x in Vorarlberg sowie in Wien, Graz, Wels und St. Gallen





# Abenteuer Leben

*Sarah Kanitsch*

*27. September 2016*

*15:54 Uhr*

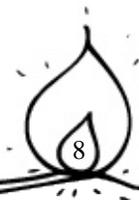
*52cm*

*3.102g*

*Schon lange in unserem Herzen  
und jetzt auch in unseren Armen!*

*Voller Stolz geben wir die Geburt unserer Tochter Sarah bekannt.*

*Nina und Manuel Kanitsch*





## Herzlichen Glückwunsch!

Zu Ursula und Stefan Klein  
mit der schon großen Anna Klein  
ist nun Klein Paula hinzugekommen!  
Am allerletzten Tag im September  
pünktlich zum Mittagessen um  $\frac{1}{2}$  12 Uhr  
in Puppenkleidergröße (48 cm) und  
mit einem Fliegengewicht  
von 2940 Gramm!



Nicht nur die Eltern mit Anna  
freuen sich sehr,  
sondern alle Familienmitglieder  
und Freunde rundumatum  
auch alle Pfadis,  
denn nun gibt's sicher keine  
Nachwuchssorgen mehr...

P.S.:  
Paula hat bereits den Flohmarkt inspiziert  
und war besonders mit dem Angebot in der Wirtschaft sehr zufrieden...





# LeiterInnen 2016/2017

## Wichtel und Wölflinge



Silvia Fäßler



Ursula Fitz



Stefanie Kaufmann



Marika Amann



Michelle Rauch



Betina Handl



Hermann Klocker



Rita Krainer



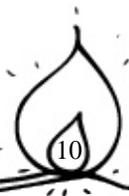
William Ribitsch



Martin Waibel



Julian Schedler





# LeiterInnen 2016/2017

## Guides und Späher



Christine Gietl



Nina Oksakowski



Andrea Gutsche



Alissa Marlous Jenny



Lisa Jäger



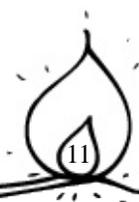
Selina Kaufmann



Dorina Sönser



Emma Lembke





# LeiterInnen 2016/2017

## Guides und Späher



Martin Mallin



Kevin Otte



Philipp Mandl



Michael Leuprecht



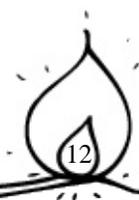
Felix Huber



David Binder



Michael Wehinger





# LeiterInnen 2016/2017

## Caravelles und Explorer



Verena Mesch



Martina Lecker



Magdalena Ortner



Markus Hanspeter



Thomas Spiegel



Markus Mohanty



Robert "Rob" Raby



Andreas Winder

## Ranger und Rover



Miriam Calliess



Christopher Calliess



Marcel Kaufmann



# LeiterInnen 2016/2017

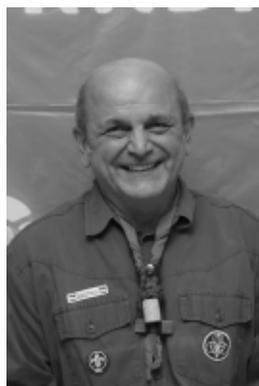
## Pfadfinder wie Alle



Martina Kramer



Barbara Ritter



Hermann Klocker



Julia Schneider



Wolfgang Steiner



Thomas Opava





# LeiterInnen 2016/2017

## Pfadfinder wie Alle



Doris Heinzle



Cornelia Nussbaumer



Michael Nussbaumer



Volker Reinprecht



Monika Berchtold

## Gruppenleitung



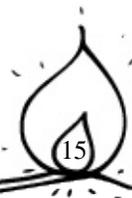
Martina Kramer



Sunny Fäßler



Berni Waibel





# Spielefest

Samstagmorgen meine Uhr zeigt 9 Uhr, am Himmel stehen Wolken, es sieht nach regen aus. Personen eilen eiligst quer durch die Inatura, teils verschlafen, teils gestresst damit sie passend um 10 Uhr fertig sind.

Ich bekomme dies jedoch nicht mit. Selbst verschlafen helfe ich mit bei den letzten Handgriffen, nur froh, dass wir das Meiste am Vortag aufgebaut haben. Ein feines aber kleines Team baute bis spät freitags schon Jurte, Jurte und unseren Fast berühmt berüchtigten Parcours auf.

Am Nachmittag als so langsam für uns alle die Sonne schien, kamen von überall Kinder mit ihren Eltern, stürmten unseren Stockbrotstand, dass manch einer weiß im Gesicht wurde.

Während die einen noch am Backen des Loch-Brottes wahren, testeten unzählige kleine und so große Kinder wie ich, unseren Parcours auf Seil und Holz, und nicht das kleinste Kind lies sich von uns abhalten, die großen Hindernisse zu meistern.

Auch das Knüpfen von den Männchen wurde von vielen, vielen begeistert angenommen, so das ich schon bald viele Schnurre Männle / Fräule hängend an einem Kind sah.

Kaum schlug es 17 Uhr, konnten wir die Sekunden zählen wie wir fast in Rekord zeit alles abgebaut und zerlegt, gereinigt, verstaubt und verträumt wurde.

Wie schön es doch sein kann wenn alle Hand in Hand arbeiten.

Gut Pfad,  
Michael Leuprecht





# Spielefest





# Spielefest





## Startfest am 18.9.2016

Wie jedes Jahr wieder trafen wir auch heuer zu einem gemeinsamen Start ins Pfadijahr. Dieses Jahr trafen wir uns ganz „back tot he roots“ am Zanzenberg um auch ganz speziell mit unseren zu Überstellenden einen tollen Beginn zu feiern. Es wurde ein Hindernisparcours aufgebaut – je nachdem, in welche Stufe man kam, musste man unterschiedlich weit durch den Parcours gehen. Die WiWö mussten sich an einem Seil von einem Baum zum nächsten hangeln, bis sie dann endlich bei den GuSp gelandet waren. Die GuSp starteten erst beim Seil von den WiWö, mussten danach dann über einen Holzbalken balancieren. Die CaEx mussten die beiden vorherigen Stationen durchlaufen und danach mussten sie auf einen Baum klettern und über eine Slackline in schwindelerregender Höhe überqueren – natürlich waren alle entsprechend gesichert, somit war es ein riesen Spaß! Unsere neuen Leiter durften natürlich auch den ganzen Parcours durchmachen und stellten sich dabei gar nicht so schlecht an ;)

Nachdem der eigentliche Überstellungsakt fertig war, luden wir noch zu einem gemütlichen Zusammensein inkl. Wurst oder Landjäger ein. Trotz des vielleicht nicht ganz so optimalen Wetters war der Zanzenberg doch gut besucht und es war ein kurzes, aber tolles Startfest.

Gut Pfad,  
Betty





## 45. Dornbirner Flohmarkt

500 Mitarbeiter...

10.000 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche...

6 Wochen Vorbereitung...

2 Tage Action...

Unzählige verkaufte Artikel...

Der 45. Dornbirner Flohmarkt war ein voller Erfolg!

Die Pfadfindergruppe Dornbirn, der Lions Club Vorarlberg und viele weitere freiwillige Helfer haben den Dornbirner Flohmarkt wieder zu einem Event der Extraklasse werden lassen.

Viele Stunden wurden vorbereitet und hergerichtet und sortiert und verräumt und präsentiert, damit wir schlussendlich sagen können: WOW!

Wir haben alle dazu beigetragen, dass der letzte Flohmarkt in den Hallen 4 und 5 ein tolles Erlebnis geworden ist. Es wurden wieder einige Flohmarkt-Urgesteine gesehen, aber auch neue Interessierte haben den Weg zu uns gefunden – hoffentlich haben alle gefunden, was sie gesucht haben und haben auch das eine oder andere Schnäppchen gemacht.

Es wurde wieder ein tolles Ergebnis erzielt und es können viele soziale Projekte unterstützt werden – jeder, der dabei war, kann stolz auf sich sein!

Auch während der Vorbereitungszeit konnten wir schon „Sinnvolles“ leisten: ein paar Flüchtlinge hatten uns ihre Arbeitsleistung zur Verfügung gestellt und tatkräftig mitgeholfen – meiner Meinung nach ein tolles Zeichen für Integration und kulturelles Miteinander, finde ich eine tolle Sache ☺

Obwohl wir jetzt eine etwas längere Flohmi-Pause haben werden, starten wir 2018 dann hoffentlich wieder voll durch und sind auch im Frühjahr mit so viel Power und Begeisterung dabei!

Ich freue mich auf alle Fälle schon auf den nächsten Flohmarkt,  
Betty



## 45. Dornbirner Flohmarkt

Liebe Lüt!

Der bereits 45. Dornbirner Flohmarkt gehört schon wieder zur Geschichte. Wir haben gemeinsam wieder sehr viel bewegt, eine unglaubliche Warenflut in 6 Wochen angenommen, sortiert, aufbereitet und am Samstag, den 05. Nov. und Sonntag den 06. Nov. 2016 verkauft. Eine Wahnsinnsleistung ... VIELEN DANK an alle Helfer!

Eine so gewaltige Veranstaltung wie es der Dornbirner Flohmarkt ist kann natürlich nur mit einer riesen Schar an freiwilligen und topmotivierten Helfern abgehalten werden. Die Pfadis in Dornbirn und auch der Lions Club Vorarlberg stellen einen Großteil der helfenden Hände. In den letzten Jahren ist natürlich die Flohmarktfamilie immer größer geworden und so helfen auch schon viele Junge tatkräftigst bei dieser Großveranstaltung mit. Die Dornbirner Messe und auch die Stadt Dornbirn fördern und unterstützen den Flohmarkt nach Ihren Möglichkeiten wo sie können und so steht auch der Zukunft des Dornbirner Flohmarktes nichts im Wege. Nachdem eine weitere Halle zur Sportstätte im Messequartier umfunktioniert wird, wird es für uns im Herbst langsam sehr eng, unseren Flohmarkt abzuhalten. In den letzten Jahren haben wir sogar ein riesen Zelt aufgestellt, damit wir das Sortiment und auch die Qualität des Dornbirner Flohmarktes hoch halten konnten. Der Flohmarkt 2017 kann in den angestammten Hallen somit nicht mehr abgehalten werden. In vielen Gesprächen und Verhandlungen konnten wir gemeinsam mit der Messe und der Stadt Dornbirn eine zukunftsfähige Lösung für unseren Dornbirner Flohmarkt erarbeiten. Wir werden terminlich nach Weihnachten schieben und uns etwas vergrößern, können wir doch den 46. Dornbirner Flohmarkt in den Hallen 9-11 (Neubauhallen) im Februar 2018 abhalten. Der Flohmarkt 2017 findet somit 2018 statt und wir haben nun über 12 Monate Zeit uns den neuen Herausforderung zu stellen und die Vorbereitungen in Angriff zu nehmen. Wir katapultieren somit unseren geliebten Dornbirner Flohmarkt in die Zukunft ...

Der Reiz des Dornbirner Flohmarktes liegt in vielen Bereichen

- ein nachhaltiges Projekt – brauchbare Dinge werden der Wiederverwendung zugeführt und nicht entsorgt,
- ein zeitlich befristetes Projekt – nach 6 Wochen kehrt wieder der normale Arbeitsalltag ein und die Freizeit ist wieder uneingeschränkt vorhanden,
- ein caritatives Projekt – wird doch der Reinerlös zu 100 % für soziale Zwecke in unserem Umfeld gespendet; so konnten am Wochenende bereits € 20.000 an das Ferienheim Maien gespendet werden, zum behördlich vorgeschriebenen Totalumbau der Küche. Familien im Land konnten inzwischen auch schon unterstützt werden, Tischlein Deck Dich, Projekt um Kaplan Bonetti, usw.



## 45. Dornbirner Flohmarkt

- ein Bildungsprojekt, kann man doch immer wieder etwas neues am Flohmarkt lernen oder ausprobieren, Verkaufstalente werden gefördert, der Umgang mit Menschen kann erlernt werden, und vieles mehr ...
- ein geselliges Projekt – trifft man doch in den 6 Wochen viele nette Menschen, arbeitet gemeinsam bis in die Nachtstunden und baut so sein persönliches Netzwerk weiter aus ...
- ein Dorobirar Projekt – können wir doch mit großem Stolz sagen, daß es eine der gewaltigsten freiwilligen Sozialaktionen in ganz Europa ist und viele Dorobirar dies voll unterstützen!
- ein internationales fast schon völkerverbindendes Projekt – besuchen doch viele Besucher aus Nah und Fern unsere Fundgrube!
- ein wirtschaftlich kulinarisches Projekt, werden zB. doch nur regionale Produkte für Speis und Trank angeboten!
- diese Liste lässt sich natürlich noch länger fortführen ...

Und siehe da nicht nur ein gewaltiges sondern ein wirklich gutes Projekt mit vielen positiven Bereichen und schlussendlich einer gewaltigen Nachhaltigkeit und Freude für alle Beteiligten!

Vielen Dank an alle Helfer und Unterstützer! Sollte sich jemand dieser kleinen Herausforderung stellen und bei einer so gewaltigen Aktion mal mitwirken wollen, ab dem Jänner 2018 geht es wieder los, jede helfende Hand ist herzlich willkommen!

**Euer Flomi**

[www.flohmarkt.or.at](http://www.flohmarkt.or.at)



## 45. Dornbirner Flohmarkt



Über 500 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beim 45. Dornbirner Flohmarkt.



## Die GuSp-Stufe stellt sich vor

Seit vielen Jahren werden die aktuellen Leiterinnen und Leiter für das neue Pfadijahr in der Funzl vorgestellt - wir GuSp dachten uns - warum nicht auch die Stufe und deren Mitglieder?

Hier ein paar Facts:

- Insgesamt 63 Personen (48 Kinder + 15 Leiter)
- 4 Trupps (Guides Markt, Guides St. Elisabeth, Späher Markt und Späher Hatlerdorf)
- 9 Patrullen (Biene, Hase, Delfin, Fuchs, Murmeltier, Stier, Biber, Falke und Löwe)
- Örtlichkeiten: GuSp-Raum, Pfarrheim Hatlerdorf, Eurocamp, Outdoor sowieso ;-)
- Standardgericht: WuNu - darf auf einem Lager nicht fehlen ☺
- Besonderheiten: Allzeit bereit, wetterbeständig, abenteuerlustig, hungrig auf Pfadiwissen u.v.m...

**Aber bevor wir euch nur Daten und Fakten darlegen - möchten wir euch auch jede Person einzeln vorstellen.**



# Die GuSp-Stufe stellt sich vor

## Guides Markt



von links nach rechts:

vorderste Reihe: Dorina "Dodo" Sönsler, Maria Schwarz, Julia Moosmann, Sina Steinwender, Marie-Sophie Leisner, Ida Binder, Nina Tillacher, Maria Winder

zweite Reihe: Emma Lembke, Selina Kaufmann, Marie Willatschek, Shela Wiedemann, Isabella Sepp, Ronja Paterno, Johanna Meyer, Rebecca Kaufmann, Katja Mitterbacher, Vanessa Blauensteiner, Johanna Lenk, Hannah Fäßler, Fabienne Hagen

leider nicht anwesend: Lisa Jäger, Sandra Wehinger



# Die GuSp-Stufe stellt sich vor

## Guides St. Elisabeth



von links nach rechts:

hinten: Johanna Rhomberg

vorne: Andrea Gutsche, Christine Gietl, Philippa Marte, Ana Wüstner

hinten: Raphaela Tutschek, Naomie Keiffenheim

leider nicht anwesend: Alissa Jenny, Nina Oksakowski, Agnes Weber



# Die GuSp-Stufe stellt sich vor

## Späher Markt



von links nach rechts:

vordere Reihe: Florian Lerchenmüller, David Binder, Lukas Gunz, Stefan Rohner,  
Elias Klocker, Manuel Gronald, Lorenz Resch

hintere Reihe: Alexander Weigner, Dominik Kaufmann, Tobias Thurnher, Simon  
Moosbrugger, Michael „Wehi“ Wehinger, Kolja Krainer

leider nicht anwesend: Jakob Model, Felix Huber



# Die GuSp-Stufe stellt sich vor

## Späher Hatlerdorf



von links nach rechts:

vordere Reihe: Luca Maccani, Angelo Hartmann, Fabian Fitz

hintere Reihe: Sven Hartmann, Jonas Paulhart, Lukas Fitz, Lukas Gmeiner,  
Raphael Laner, Julian Huber



# 1. Klasse Abschlusswanderung

Am Donnerstag, den 25.8.2016, standen meine Freundin Sina und ich am Bahnhof Dornbirn und warteten auf den Zug nach Hohenems. Ich machte nämlich meine 1. Klasse-Abschlusswanderung.

Dafür mussten wir zwei Tage wandern und irgendwo übernachten. In unserem Fall war der Übernachtungsort die Volksschule Gütle. Als wir dann endlich am Bahnhof Hohenems standen, fuhren wir mit dem Bus weiter zur Haltestelle „Hohenems-Emsereute“. Von dort liefen wir los. Beim Gasthaus Schuttannen wollten wir dann gemütlich ein Eis essen. Aber wir mussten noch warten, denn die Hütte hatte noch nicht geöffnet. Nach ca. 20 Minuten sagte Sina: „I gang mol schoa ob Donnerstag nid Ruhetag isch“. Nach einer Minute kam sie wieder. „Mir künnand wittar lofa, Donnerstag isch Ruhetag“. Also liefen wir weiter. Irgendwann nach der Hälfte unseres Weges machten wir Pause auf einem Jägerstand und beobachteten ahnungslose Wanderer. Der Weg ging größtenteils bergab, sodass wir schneller im Gütle waren als geplant. Gleich nach unserer Ankunft sprangen wir in die Ach um uns abzukühlen. Danach kochten wir Spaghetti. Wir fanden in der Küche kein Nudelsieb, deshalb siebten wir die Nudeln mit Hilfe eines Geschirrtuches ab. Was wir aber nicht sahen war, dass der Deckel des Topfes Löcher hatte, durch die wir hätten absehen können.

Wir übernachteten in der Bücherei und hatten am Abend noch so viel Spaß, dass wir erst um halb elf ins Bett gingen.

Am nächsten Tag machten wir zusammen Frühstück und probierten aus, was man alles essen konnte: z.B. Marmeladebrot mit Käse oder Gummibärchen mit Multivitaminsaft vermischt.

Danach räumten wir vorbildlich die Schule auf und packten unsere Sachen. An diesem Tag hatten wir vor, über die Eschenau zum Zanzenberg zu laufen und von dort weiter nach Hause. Aber irgendwo mussten wir uns verlaufen haben, denn wir wanderten plötzlich in die falsche Richtung. Als wir dann endlich wieder auf Kurs waren, konnten wir nur noch über den schönen Ausblick staunen. Am Eurocamp zelteten Pfadis aus einem anderen Land, aber leider konnten wir nicht mit ihnen reden, denn sie waren gerade gemeinsam beim Kochen



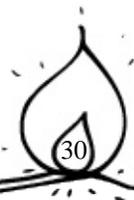
# 1. Klasse Abschlusswanderung

Wir machten noch einen Abstecher in die Eisdiele, wo Bemi uns ein großes Eis spendierte.  
Danach konnten wir dann nach Hause laufen.  
Es war eine richtig tolle Wanderung.

Gut Pfad,  
Raphaela Tutschek  
Guides St. Elisabeth



Sina Steinwender und Raphaela Tutschek





# 1. Klasse Abschlusswanderung





# 1. Klasse Abschlusswanderung





# 1. Klasse Abschlusswanderung





## GuSp Stufenaktion

### Besichtigung der Feuerwehrzentrale Dornbirn als Stufenaktion der Guides und Späher

Am 12. November 2016 haben sich die Guides und Späher zu einer gemeinsamen Besichtigung der Feuerwehrzentrale in Dornbirn getroffen. Renaldo Linder und sein Team zeigten uns in rund 1 ½ Stunden die wichtigen Gerätschaften und Löschfahrzeuge die der Feuerwehr Dornbirn zur Verfügung stehen.

Diese feiert übrigens dieses Jahr ein Jubiläum - seit rund 150 Jahren gibt es die freiwillige Feuerwehr in Dornbirn und zählt somit zu einen der ältesten Feuerwehren in Vorarlberg. Neben der Feuerwehrzentrale im Schwefel gibt es noch weitere vier Gerätehäuser in Dornbirn - Watzenegg, Kehlegg, Hatlerdorf und Ebnit. Diese Standorte sind überaus wichtig damit die Feuerwehr so schnell wie möglich am Brand- oder Unfallort in Dornbirn und Umgebung ist.

Neben der Anrufzentrale wurden uns auch die Reinigung und Instandhaltung der Wasserschläuche gezeigt, welche nach erfolgreicher Überprüfung im Turm aufgehängt werden um zu Trocknen.

Natürlich durften ein paar Guides und Späher die Schutzausrüstung von unserer Feuerwehr ausprobieren und selbst einmal fühlen, wie schwer solch ein Schutzanzug ist. Mit rund 6 Kilo sind diese vor der Hitze der Flammen geschützt.

Als Highlight und als Abschluss unserer Besichtigung zeigte man uns noch einen Ölbrand und was bei so einem Brand auf keinen!!! Fall gemacht werden darf - wer Wasser in brennendes Öl kippt, löst damit eine riesige Stichflamme aus, was auf das schlagartige Verdampfen des Wassers und dem mitreißen der Flammen durch den Wasserdampf verursacht wird. Das ist für unsere GuSp wichtig zu wissen denn auch auf einem Lager kann ein solcher Ölbrand passieren. Jedoch sollte man dabei nicht in Panik geraten sondern ruhig bleiben und dem Brand den nötigen Sauerstoff entziehen in dem man die brennende Pfanne oder Topf vom Herd nimmt und einen Deckel draufgibt.

Alles im allem war es ein sehr interessanter und informativer Nachmittag, den wir so schnell nicht wieder vergessen werden 😊.

Gut Pfad,  
Christine, Guides St. Elisabeth



## GuSp Stufenaktion



Renaldo Linder erklärt wo in Dornbirn Hydranten zu finden sind



Früh übt sich - Angelo Hartmann als Feuerwehrmann



# GuSp Stufenaktion



Lukas Gunz mit einem hydraulischen Spreizer



Reinigungs- und Prüfbecken für die Wasserschläue



# GuSp Stufenaktion



Ölbrandbekämpfung mit Wasser - keine gute Idee





## Kürbisaktion

### Kürbisfest in Dornbirn

Am Freitag trafen wir – die Ca/Ex – uns im Pfadiheim um für den Samstag die Kürbissuppe vorzubereiten.

Die Vorbereitung machten wir draußen und kochten die Suppe in riesigen Töpfen auf Gasplatten. Da dies eine ziemliche Arbeit war, waren wir etwas länger dran.!

Der Ofen mit den Broten und dem Kuchen lief bis um 22:30 Uhr in der Nacht.

Am Samstag traf sich die „Frühschicht“ um 7:30 im Pfadiheim. Mittags als Schichtwechsel war, waren wir schon ausverkauft und ein paar gingen ins Pfadiheim um neue Suppe zu kochen.

Wir verkauften auch Kaffee und Kuchen.

Anonymer Person hat das verkaufen sehr gut gefallen, weil auch komische Leute gekommen sind! Wir gingen so oft zum „Lange Nacht der Museen-Stand“ um Luftballons zu holen, von denen wir dann die Luft einatmeten, dass wir am Schluss gar keine mehr bekamen. ...

Es war wie immer eine coole Aktion und wir freuen uns schon auf nächstes Jahr!

Gut Pfad,  
Anna und Angelo, Caravelles





# Kürbisaktion





# SOLA der RaRo in Albanien

SOLA der RaRo Dornbirn in Albanien vom 11.-22.07.2016  
Logbuch

TeilnehmerInnen: Sarah Luger, Andre Fussenegger, Elias Vigl  
Begleiter: Christopher Calliess

## **I. Tag Mo. 11.7.16**

Wir trafen uns um 11:00 im Pfadiheim und traten unsere Reise nach Albanien an. Wir fuhren in Christophers Auto zum Münchner Flughafen wo unser Flug um 16:20 nach Tirana ging. Nach 2 Stunden Flugzeit und einer halbstündigen Taxifahrt kamen wir im winzigen Hostel „Propaganda“ in der Innenstadt von Tirana an. Nach dem Check-in schlenderten wir durch die Stadt und gingen schließlich um 20:20 in einen vielversprechenden Italiener Abendessen. Danach genossen wir in einer Freiluftbar ein Paar Bier & Cocktails und gingen dann zurück ins „Propaganda“.

*Andre*

## **II. Tag Di. 12.7.16**

Wir stehen um 8:00 auf. Die erste Nacht war brütend heiß und wir haben geschwitzt wie die Sch.... Angeblich habe ich geschnarcht. Wobei das nur Sarah gehört hat ☺. Nach dem Duschen und Kultivieren geht's ans Frühstück. Mal schau'n, was wir so finden.

In den Cafés gibt's anscheinend kein Gebäck. Also nur Cappuccino getrunken und dann noch eine Bäckerei überfallen. Vom Propaganda sind wir mit dem Taxi zum Busparkplatz gefahren. Dort in der brütenden Hitze mit dem Busfahrer verständigt. Dann ging's auch schon los. Herrlicher Fahrtwind. In Rreshen angekommen hat uns Marsel empfangen und uns das Frauen-Haus/Pfadiheim und den Ortskern gezeigt. Nun war für uns Siesta fällig. Nach einer Stunde Mittagsschlaf haben wir die Einkäufe fürs Abendessen (u. Bier) erledigt und starten jetzt zu einer ausgiebigen Ortserkundung.

Die Ortserkundung haben wir gestrichen.... Wir sind einfach auf der Dachterrasse versumpert. Um halb 8 sind dann die albanischen Pfadis angekommen. Etwas Gelände gesäubert und dann mit ihnen gespielt (Ninja, Teufelskreis und Bang-Bang). Um 9 haben wir dann die Heimstunde beendet und sitzen jetzt mit einem Bier in der Küche und bereiten unser Abendessen (Nudeln mit Letscho) zu. Außerdem freuen wir uns auf ein tolles Lager mit den Skout Rreshen in den Bergen.

*Christopher*



## SOLA der RaRo in Albanien

### III. Tag Mi. 13.7.16

Nach einem gemütlichen Ausklang auf unserer hauseigenen „Dachterasse“ klingelte der wunderbar nervige Wecker von Christopher um 8:00. Eine Duschsession war dringendst angesagt. Um 9:00 ohne Kaffee und Frühstück trafen schon die ersten 2 Pfadis von der Gruppe aus Rreshen ein.

Die heutige Aufgabe: den Garten weiter zu Räumen. Eine Frau vom Frauenhaus brachte uns eine Sense, damit fiel das Mähen gleich viel einfacher. Gesagt, getan. Mittlerweile sieht der Hinterhof richtig akzeptabel aus. Anschließend versuchten wir noch ein paar Spiele zu spielen, doch wegen einigen Kommunikationsproblemen klappte dies dann doch nicht so gut. Die Pfadis waren richtig motiviert und zeigten uns ein Museum und die lokale Kirche. Anschließend setzten wir vier uns in ein Café und tranken einen „Cappucino“. Zum Mittagessen gab es kalte Gemüsesuppe und angebratene Zucchini mit Fetakäse. Eine ausgiebige Siesta durfte natürlich nicht fehlen!!!

Um 17:00 trafen wir uns wieder mit den Pfadis von hier. Wir liefen ca. 45 min., bis wir endlich am Fluss ankamen. Dort sprangen fast alle sofort ins Wasser. Es war so angenehm!!! Danach spielten wir noch ein paar Spiele. Als es langsam dämmerte packten wir unser Zeug zusammen und machten uns auf die Heimreise. In dieser Zeit konnten wir uns alle mit den Scouts aus Rreshen austauschen und etwas plaudern. Heute sahen wir wie die ganzen Einwohner auf der Hauptstraße auf und ab (es sieht wirklich lustig, komisch, aber auch seltsam aus). Den Abend ließen wir in dem uns empfohlenen Restaurant ausklingen.

Letzter Eindruck vom Tag: Es gab viele neue Eindrücke (spannend). Freue mich auf mehr.

Sarah

### IV. Tag Do. 14.7.16

Christophers Wecker riss uns heute bereits um 5:45 (a.m. ;)) aus allen Träumen. Zuerst überlegten wir uns noch zu duschen, diese Idee wurde jedoch sogleich von unserem inneren Schweinehund zunichte gemacht. Die Badesachen wurden gepackt und der Bus am 6:30 genommen. Die zwei netten Mädels aus Rreshen (Namen werden später eingefügt *Nachtrag: Kejsi und Ana*) waren auch mit von der Partie. Die Hinfahrt war etwas verschlafen, dies konnte nicht einmal durch die multimediale Unterhaltung mittels albanischer Hochzeitssongmusikvideos verhindert werden. Der Bus stellte sich als Rufbus heraus, Ausstieg und Einstieg waren quasi frei wählbar. So kamen wir um etwa 8:00 in Shengjin an. Wir bezogen unsere Sonnenliegen und bewunderten die Bucht. Natürlich hatten wir auch viel Spaß im Wasser. Zur langen Zeit am Strand ist eigentlich nicht mehr viel zu sagen. Unsere Hauptbeschäftigungen waren: Schlafen, Essen, Musik hören, Schlafen, .... Natürlich unterhielten wir uns auch mit den Mädchen über Gott und die Welt. Sie zeigten uns außerdem ein albanisches Spiel mit Rommekarten, was uns dazu brachte ihnen das „Arschlöcheln“



## SOLA der RaRo in Albanien

beizubringen, da die Spiele sichtlich verwandt waren. Wir vergnügten uns weiters bei einigen Runden UNO sowie einer Schwarzer-Peter-Modifikation. Zu Mittag gönnten wir uns einen Snack aus dem Supermarkt. Auch bekamen wir einige albanische Snack-Fladen über, sie waren wirklich ausgezeichnet. Zu erwähnen ist auch noch das sehr breit gefächerte Angebot von Strandverkäufern. Von Bananen, Honig und Sonnenbrillen bis hin zu Zuckerwatte, für jeden ist etwas dabei. Nach 9 Stunden Sommer, Sonne, Sonnenschein traten wir schließlich den Heimweg an. Wir fingen an zu merken, dass wir doch eine recht ordentliche Portion Sonne erwischt haben und so freuten wir uns schon auf die kalte Dusche sowie das After-Sun. Nachdem wir uns frisch gemacht hatten, aßen wir noch zu Abend, beim gleichen Restaurant wie am Vortag, bevor wir den Abend auf der Terrasse ausklingen ließen. Direkt vor unserem Hausplatz fand dabei ein albanischer Hochzeitstanz bei voller Lautstärke und bekannten Hits wie „kharinasce sujmuatë“ von MC Kresha statt. Als wir uns um 23:30 in unser Schlafgemach begaben, fand die Party mit „Kalinka“ ihren Höhepunkt, wir schliefen schon tief und fest bevor der Song endete.

*Vigl*

### **V. Tag Fr. 15.7.16**

Wir schliefen diese Nacht ziemlich schlecht, weil wir am vorigen Tag am Strand schwere Sonnenbrände erlitten hatten. Nach dem brotreichen Frühstück treffen wir uns mit der Rreshener Pfadi-Truppe um unser Lager vorzubereiten. Dieses Vorhaben findet im unaufgeräumten Truppraum statt, in dem wir schlafen. Wir stellen eine Liste mit Lebensmitteln auf, die noch einzukaufen sind und eine Packliste für die albanischen Pfadis. Daraufhin verlassen uns diese, voller Vorfreude, wieder. Es dauert eine ganze Weile, bis wir die notwendige Motivation zusammenbringen, die lang ersehnte Ortserkundung anzutreten. Bei glühender Sonne marschieren wir quer durch Rreshen, um zuerst das ehemalige Pfadiheim und dann die Ruinen des früheren (Güter-)Bahnhofes zu besichtigen, durch den, wie uns scheint, länger keine Putzkollone mehr fuhr. Spektakulär reichen die halb verfallenen Betonwände des alten Rreshener Bahnhofes in die Höhe und erwecken ein ganz schön mulmiges Gefühl beim darunter durchgehen. Die Gebäude stehen zum Teil windschief und werden und wurden anscheinend von vielen albanischen Naturfreunden als Mülldeponie verwendet. Im höchsten der Bahnhofsgebäude befindet sich ein langer, grüner Teich in dem es kräucht und fleucht. Nachdem wir alles Sehenswerte (und das ist viel!) fotografiert haben, machen wir uns auf den Heimweg. Nach kurzem Stopp beim Gemüsehändler und Supermarkt bereiten wir einen deliziösen Reissalat zu, den wir als spätes Mittagessen verschlingen. Dieser Abend war Prom-Night für Marsel, einem der Skauts, bei der wir im strömenden Regen (!) am Hauptplatz standen, um dem Geschehen zuzusehen. Elda ist auch dabei und wir flüchten vom Unwetter in die nächste Bar, in der wir den Abend bei ein paar Bierchen und guten Gesprächen ausklingen lassen.

*Andre*



## SOLA der RaRo in Albanien

### VI. Tag Sa. 16.7.16

Wir sind um 6:40 aufgestanden und haben unsere Sachen fürs Lager mit den Skauts gepackt. Um 7:30 haben wir uns alle beim Heim getroffen. Vigl und Sarah kümmern sich um den Einkauf, Andre und ich gehen zum Materiallager und bereiten dort alles vor. ... und jetzt sitzen wir auf den Kisten und warten auf den Transport zum Lagerplatz.

Die Fahrt zum LP war ausgesprochen abenteuerlich. Mit einem gut gefüllten Pritschenwagen ging es zuerst auf die Autobahn... die Hälfte der Teilnehmer und das gesamte Material mit Gepäck auf der Ladefläche. Nach etwa einer halben Stunde bogen wir auf eine Schotterstraße ab, die mehr aus Löchern und Pfützen als Straße bestand. Nach einer einstündigen Rüttelpartie und etlichen Höhenmetern sind wir dann beim Lagerplatz angekommen.  $41^{\circ}61'35,7''N$  ;  $20^{\circ}06'61,3''O$

Auf ca. 2000 hm ü.d.M. hat man sogar Handyempfang und es leben Menschen hier. Immer wieder steht irgendwo ein Haus mit einem Maisfeld und Bienenstöcken. Wir haben auch ein paar Ziegenbanden gesehen. Als erstes haben wir die Zelte aufgebaut um dem drohenden Regen entkommen zu können. Danach ging's ans Holzsammeln und Feuer machen. Es haben uns auch zwei der Lokalen Bauern besucht die uns etwas von ihrem trockenen Holzvorrat abgeben.

Nachdem das Feuer brannte machten wir uns, begleitet von zwei albanischen Mädels, auf um die Gegend zu erkunden. Als wir zurückkamen, war der Rest gerade am Kochen.

Zum Essen gab es zuerst Pfannkuchen und danach Kartoffeln. Zwischendurch brachten wir den Skauts das Pflöckeln bei, was aber leider von einem heftigen Regen unterbrochen wurde. Also vertrieben wir uns die Zeit im Zelt bei einer Partie UNO.

Nach dem Regen pflöckelten wir noch weiter bis es finster war. Zum Abendessen machten wir Würstchen im Schlafrock, was aber aufgrund der Teigkonsistenz für manche eine Herausforderung war. So gegen 11 war dann für uns Schluss und wir verabschiedeten uns in die Zelte. Gute Nacht.

*Christopher*

Anm.: In der Nacht war Stromausfall, deshalb gab es am Morgen in der ganzen Stadt kein einziges Brot zu kaufen!! Glücklicherweise ergatterten wir die ersten 3 in einer Bäckerei, die mit einem Notstromaggregat betrieben wurden.

### VII. Tag So. 17.7.16

Nach einer sehr engen & kalten Nacht im vier Mann Zelt von Christopher in dem besser drei Personen schlafen sollten, stand ich um 7:45 auf. Lorena und Ana waren auch schon aus dem Zelt und machten Morgensport. Nach einigen Versuchen Feuer zu machen kam Marsel und rettete das Ganze. Einige Zeit später kam auch Vigl aus dem Zelt gekrochen.



## SOLA der RaRo in Albanien

Wir sitzen also ums Feuer und trinken Kaffee, als wir plötzlich realisieren, dass wir einen Brotdieb hatten! Drei große Wecken Brot einfach so futsch!!! 3 Pfadis machten sich auf den Weg nach oben um nach Brot zu sehen und 3 nach unten. Wieder einmal stellte sich heraus wie nett und mega-freundlich die Albaner sind, wir bekamen von unten Brot und Käse und von oben nach einer Stunde (weil sie extra zu backen begannen) auch einen großen Wecken Brot. Vigl bekam außerdem die traditionellen Pfannkuchen mit Käse.

In der Zeit kletterten Christopher und ich auf den großen Stein. Andre & Vigl kamen auch noch hoch. Zu Mittag gab es Suppe. Wir machten eine kurze Pause nach einer Mund-verbrennend scharfen Suppe.

Danach begannen wir unsere Wanderung zum Gipfelkreuz. Wir sahen viele Käfer und Steine. Sogar eine tote Schlange. Juli erzählte uns von einem Mann der jeden Tag auf den Berg kommt zum Grab seines Sohnes (der nach unseren Berechnungen 34 war als er starb) um zu Beten. Wir liefen & liefen und Sprachen über Gott und die Welt. Danach ging es über die Gebirgskette zurück ins Camp.

Nach zweieinhalb Stunden waren wir wieder da. Wir setzten uns ans Feuer und spielten Werwolf auf Englisch. Plötzlich kamen Marsel und Juli mit noch einem Brot und Käse (wurden gleich verspeist).

Während des Sonnenuntergangs wälzten sich alle auf dem Boden und knutschten einander ab. Was könnte es anderes sein als Kiss-War? Danach wurde fleißig gekocht (Nudeln mit Letscho). Der Abend wurde am Lagerfeuer beendet.

*Sarah*

### **VIII. Tag Mo. 18.7.16**

Wir begannen den Tag um 8:00. Diesmal waren wir quasi die Ersten, die Aufstanden. Der Abbau wurde sofort gestartet, die albanischen Herren stellten sich als „etwas“ schwer zu motivieren heraus. Mit einem zwischenzeitlichen Frühstück mit Brot, Käse + Marmelade wurde der Abbau fortgeführt, sodass wir um 11:00 zeitig fertig wurden. Den fleißigen Bergbauern-Kindern überließen wir noch die halbe Wassermelone, sowie die übrig gebliebenen Nudeln vom Vortag. Als Dankeschön für ihre Mühen schenkten wir ihnen auch noch ein Päckchen Leibnitz-Kekse mit besten Wünschen. Wir fuhren pünktlich los, die Rückfahrt auf der Ladefläche war schon fast gemütlich. Der einzige Wermutstropfen war der Sonnenbrand, den sich alle auf der Ladefläche einholten. Angekommen in unserer Behausung wurde der restliche Abwasch erledigt und das restliche Material in Ordnung gebracht. Nach der Arbeit (ca. 15:30) aßen wir etwas zu Mittag, danach genehmigten wir uns noch einen „Nap“ bis um 18:00. Dann sollte eigentlich Juli kommen, um das restliche Material zu holen, dies blieb jedoch aus, da seine Großmutter krank war und er außerhalb der Stadt war.

Das Abendessen nahmen wir in unserem Stammlokal zu uns, bevor wir noch in das 1. Café am Platz gingen. Danach spielten wir in unserem Heim noch etwas UNO und ließen so den Abend ausklingen.

*Vigl*



## SOLA der RaRo in Albanien

### **IX. Tag Di. 19.7.16**

Nach einer langen Nacht stehen Christopher und ich ganz gemütlich um 10:00 auf. Sarah und Elias haben das Frühstück schon vorbereitet. Wir laden das Material vom Lager in Julis Auto, der es zum Materiallager bringt.

Danach treffen wir uns mit den Rreshener Skauts und gehen in ein gemütliches Café, wo wir das Lager reflektieren. Nach Kaffee, Wasser und Eis geht's ab in das örtliche Spital, in dem wir eine Führung von einer Ordensschwester bekommen, die passables Englisch spricht. Von der veralteten Technologie und dem Umgang in Sachen Hygiene sind wir gleichzeitig erschrocken und erstaunt.

Wir verabreden uns mit der heimischen Pfadigruppe zum Abschieds-Abendessen und ziehen uns ins Heim für Toast und Siesta zurück. Aus dem Toast-Snack wurde doch eine Wahnsinns-Kalorienbombe und weil diese so lang zu verdrücken brauchte, fiel die Siesta aus.

Um 18:30 treffen sich alle vor dem Heim. Wir vertreiben uns die Zeit bis ca. 20:00 mit Vertrauensspielchen, während wir auf weitere Skauts warten, die nicht auftauchen. Wir machen eine Rreshenumrundung, bei der wir über gemeinsame Erlebnisse der vergangenen Tage sprechen und viel Lachen.

Wir finden uns dann schließlich in unserem Stamm-Restaurant, das den Namen „AMRAR“ oder so ähnlich trägt, ein. Die meisten Mädels verdrücken dabei eine Portion Fritz-Pommes. Des baldigen Abschieds wegen, werden schon beim Essen die ersten Tränen vergossen.

Die Stimmung ist auf der einen Seite sehr gut, weil wir uns alle sehr zu schätzen gelernt haben und auf der anderen Seite gedrückt, weil sich unsere Wege in Kürze trennen werden. Nachdem das Essen schon vorbei war, sitzen wir noch sehr lange am Tisch um den Abschied hinauszuzögern.

Als dann alles nichts mehr hilft, beginnen die Lebewohl-Umarmungen. Während Sarahs Wangen feucht sind, strömen die Tränen der Rreshener Pfadi-Mädels. Der Abschied fällt uns sehr schwer und traurigen Herzens gehen die Dornbirner und Rreshener getrennte Wege. Zu einem Bier setzen wir uns noch auf die Dachterrasse, und reflektieren die wunderbare Zeit, die wir hier verbracht haben und wir sind froh neue Freunde gefunden zu haben...

*Andre*

### **X. Tag Mi. 20.7.16**

Heute ist Aufbruch nach Tirana. Also läutet der Wecker schon um 7:45. Ein schnelles Frühstück, alles zusammenpacken und unser Stockwerk putzen.

Nachdem alles piko-bello ist machen wir uns auf den Weg zur Bushaltestelle. Dort verladen wir die Rucksäcke und trinken noch einen Kaffee. Um 11:30 fährt der Bus, dieses Mal ein ziemlich modernes Modell mit Klimaanlage, los und bringt uns nach



## SOLA der RaRo in Albanien

Tirana. Die Fahrt mit dem offiziellen Taxi, mit eingeschaltetem Taxa-Meter, kostet 500 LEK... die Fahrt zum Busbahnhof hatte pauschal 1000 LEK gekostet... hallo Touristenfalle!

Jetzt sitzen wir im Propaganda und warten die ärgste Mittagshitze ab. Auf der Suche nach Essbarem durchstreiften wir die Stadt und fanden einen Dönerstand. Dort aßen wir Kebab mit Pommes und allem. Danach vergönnten wir uns noch einen Nachmittagskaffee/Bier/GT/Aperol und zogen uns dann ins Propaganda zurück. Lesen, Musik hören, Duschen, Schlafen und Entspannen.

Um 19:30 trafen wir uns mit Elda bei der Piramida und sie zeigte uns ihr Lieblingscafé in dem wir auch ein paar verschiedene Raki verkosteten. Insgesamt gibt es dort 28 verschiedene Sorten. Wir haben 5 probiert. Es war ein langer Abend mit guten Gesprächen über Gott und die Welt. Und nachdem wir das Abendessen ausgelassen hatten gönnten wir uns am Heimweg noch eine Pizzatecke am Würstelstand. Gute Nacht.

*Christopher*

### **XI. Tag Do. 21.7.16**

9:30. Der Wecker klingelt. Am liebsten würde ich mich noch ein paar Mal umdrehen und weiterschlafen. Doch, die Magen knurren und der Drang nach Kaffee ruft. Wir genehmigen uns ein kleines Frühstück direkt an der Straßenecke in der Nähe vom Hostel.

Frisch gestärkt starten wir eine Stadttour zur Altstadt. Wir begegnen einigen Touristen, auch Deutsche waren dabei. Mit vielen neuen Eindrücken genehmigten wir uns ein Wasser und setzten uns im Park in den Schatten. Während der kurzen Pause beschlossen wir ins Geschichtsmuseum von Tirana zu schlendern.

Das Museum zeigt viel vom Anfang Albaniens bis hin zur Kriegszeit. Von Waffen bis hin zu Kleidung und Schmuck ist alles dabei gewesen.

Der kleine Hunger plagte uns und wir zogen vom Museum zu einer Dönerbude (sehr lecker!). Um den Vormittag vor der Siesta krönend abzuschließen, gönnten wir uns einen Cocktail sowie Bier in der Skybar von Tirana. Eine wunderbare Aussicht über die ganze Stadt. Vigl kaufte sich noch ein paar Sonnenbrillen und dann wurde geschlafen.

Zwei Stromausfälle die unseren heiligen Ventilator killen waren auch dabei. Der Venti war nur während des Stromausfalls außer Gefecht. Um 19:30 sollten wir uns mit Ana und Elda treffen, aber nach großzügiger „Umher-Irrerei“ wurde es doch 20:30. Wir gingen in ein Restaurant in dem es so typical Speisen aus Albanien gab. Es schmeckte soooooo gut! Nach einem Raki gings dann später in eine nette Bar im Bezirk in dem die Mädels wohnen. Die Jungs tranken Apfelsaft (frisch gepresst!), die Mädels Limo und ich einen WARMEN Sangria. Er schmeckt wie Glühwein aber 10000x besser. Nach einiger Zeit schien die Bar zuzusperren.



## SOLA der RaRo in Albanien

Also gab es nun eine große Verabschiedung. Der Abend wurde in einer nahe gelegenen Bar bei unserem Hostel ausgeklungen. Um ca. 2:30 nach ein paar Flachwitzen wurde geschlafen.

*Sarah, 290 Wörter*

### **XII. Tag Fr. 22.7.16**

Freitag 10:00. Christophers Wecker klingelt unbarmherzig, jedoch dauert es noch eine weitere halbe Stunde bis wir alle wach sind. Das Gepäck wird in den Aufenthaltsraum des Hostels gelegt und das Geschäftliche erledigt. Der freundliche Rezeptionist organisiert uns noch eine Mitfahrgelegenheit für den Transfer zum Flughafen.

Und somit gehen wir Frühstücken, in das selbe Café wie am Vortag. Wir müssen gar nicht bestellen, die Kaffee-Dame weiß, was wir wollen. Somit ruhen wir hier noch eine geraume Weile, beobachten die vorbeiziehenden Menschen und nehmen langsam aber sicher Abschied von diesem wunderschönen Land.

Um etwa 12:30 packt uns der Hunger, wir gehen Mittagessen in das Restaurant, dass wir schon bei unserem Aufenthalt vor Rreshen besuchten. Nach einer gemütlichen Partie UNO im Park und einer kurzen Erfrischung im „Izzy“, der Bar neben dem „Propaganda“ holen wir pünktlich unsere Sieben Sachen und werden vom Taxifahrer Richtung Flughafen gefahren. Das Check-In verläuft Reibungslos, wir genehmigen uns noch einen Kaffee im Duty-Free-Bereich.

Der Flieger startet pünktlich im 19:10, es ist mehr als genug Platz für uns vorhanden. Der Flieger trifft verfrüht in München, um etwa 21:00, ein. Die Fahrt mit dem Shuttlebus verläuft prima, es gibt jedoch kleine Komplikationen mit dem Parkticket, die sich jedoch dank deutschem Qualitätsservice schnell erledigen.

Wir fahren Heimwärts, uns erreicht die Meldung, dass es in München einen Anschlag gab. Gott sei Dank läuft der Verkehr flüssig weiter.

Christopher bringt unser Gepäck nach Hause, dann lassen wir das Lager bei ihm und Miriam Zuhause ausklingen. Wir beenden mit einem „Gute Freunde“ und denken zurück an die schöne Zeit, die wir vier zusammen in Albanien verbracht haben.

*Vigl*



# SOLA der RaRo in Albanien



Pizza



Elias Vigl, Andre Fußenegger, Sahra Luger



# SOLA der RaRo in Albanien



Wandern



Albanische Ranger



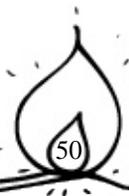
# SOLA der RaRo in Albanien



Andre Fußenegger, Elias Vigl, Sahra Luger



Andre Fußenegger, Elias Vigl, Sahra Luger





# SOLA der RaRo in Albanien



Lagerplatz



# SOLA der RaRo in Albanien



Andre Fußenegger, Elias Vigl, Sahra Luger, albanische RaRo





# SOLA der RaRo in Albanien



Lagerplatz



Andre Fußenegger, Elias Vigil, Sahra Luger, albanische RaRo



# SOLA der RaRo in Albanien



Transport



# SOLA der RaRo in Albanien



Abschiedsessen



Elias Vigil, Sahra Luger, Andre Fußenegger, Christopher Calliess





## 24/7 - Die RaRo WG..!

Die RaRo WG ist ein österreichweites Projekt, bei dem RaRo-Rotten versuchen, eine Woche lang in ihrem Pfadfinderheim zu leben.

Es ist kein typisches Pfadfinderlager in den Ferien, das in der Natur in Zelten und Jurten stattfindet, sondern ein Lager, das sich neben und während des Alltags der Teilnehmenden ereignet.

Die Methode beinhaltet, dass die RaRo in der Rotte/Runde für einen gewissen Zeitraum zusammenwohnen, sozusagen eine „WG auf Zeit“ bilden. Die Grundidee der „RaRo – WG“ ist dabei, Alltag und Elemente des pfadfinderischen Lagerlebens miteinander zu verknüpfen. Von außen betrachtet könnte es sein, dass man die Teilnehmenden nicht als PfadfinderInnen erkennt. Denn Tagsüber gehen die einzelnen Rotten-/ Rundenmitglieder ihrem Alltag nach, gehen zur Schule, in die Uni oder zur Arbeit. Erst am Abend findet das eigentliche Programm statt: pfadfinderische Aktivitäten, gemeinsam kochen, putzen und übermachten. Am nächsten Morgen geht es dann wieder an die ganz alltägliche Arbeit.

Von den Ra/Ro Dornbirn haben Phillipp Mandl, Elias Vigl, Andre Fussenegger, Leni Knödler, Peter Binder, Willi Ribitsch, Alex Rusch, Julia Rusch, Dave Leindl, Tobias Lenz, Nicolas Thurnher, Carla Peter, Alissa Jenny, Andi Gutsche und Sarah Luger teilgenommen. Auch unsere BegleiterInnen Miriam Rusch, Marcel Kaufmann und Christopher Calliess waren dabei!

In dieser Woche haben alle teilnehmenden Rotten jeden Tag übers Internet eine Aufgabe bekommen, die innerhalb eines Tages zu erledigen war, wie z.B. ein 3-Gänge Menü kochen oder die Pfadfindergruppe in der Öffentlichkeit bekannter machen.

Wir haben uns mit einem Plan auf diese Woche vorbereitet. Wir haben aufgeschrieben, wer zu welcher Zeit im Pfadiheim ist, wer einkaufen geht, was gekocht wird und wer sich ums kochen kümmert. Die Umsetzung hat super geklappt, es haben alle mitgeholfen. So belegten wir unsere eigene Pizza, kochten unsere eigenen Suppen, oder gingen einkaufen, um eine andere kulinarische Köstlichkeit zu zaubern.

Es war eine interessante Woche, die neben dem Alltag super funktioniert hat, sodass wir hoffen können, dass das Projekt wiederholt wird. Es ist eine tolle Gelegenheit, um Gemeinschaft und Miteinander zu fördern. Es erfordert Anpassungsfähigkeit, Zuverlässigkeit und Kritikfähigkeit – wie in einem WG-Leben. Die Freizeit für alltäglichen Dinge wird von jedem selbst eingeplant. Das genauere Kennenlernen der einzelnen Rotten-/ Rundenmitglieder wird gefördert – und vor allem ist es eine Erfahrung mehr fürs weitere Leben! Wir freuen uns schon auf das nächste Mal!!

Gut Pfad,  
Die RaRo Dornbirn!



## 24/7 - Die RaRo WG..!



Philipp Mandl, Elias Vigl, Andre Fussenegger, Leni Knödler, Peter Binder, Willi Ribitsch, Alex Rusch, Julia Rusch, Dave Leindl



Hinten: Leni Knödler, Peter Binder, Miriam Rusch, Willi Ribitsch, Dave Leindl, Sarah Luger, Andre Fussenegger, Elias Vigl, Tobias Lenz  
Vorne: Alissa Jenny, Carla Peter

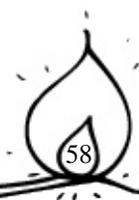




## 24/7 - Die RaRo WG..!



Willi Ribitsch, Elias Vigl, Peter Binder, Miriam Rusch, Leni Knödler





Werbung



## Florian Fäßler

Betreuung von Haus und Garten  
sowie Montagen aller Art

Rossmähder 39  
A-6850 Dornbirn  
T+F 05572 23346  
M 0664 5287974  
E [florian.faessler@gmx.net](mailto:florian.faessler@gmx.net)

**SCHNUPPERANGEBOT  
2 WOCHEN YOGA  
um € 20,-**

**Neu in Dornbirn:**  
Hot Yoga stärkt Deine Muskeln  
und bringt Dich in Form.  
Dein Rundum-Service für Körper & Geist.

**14 Tage Yoga - so oft du magst.**  
Details: [www.hotyogabox.at](http://www.hotyogabox.at)

▶ **Hot YogaBox Pfadi-Special: -10% Rabatt auf Zeit- und Blockkarten\***

\*Nur mit gültiger Scoutcard! Nicht mit anderen Rabatten/Aktionen kombinierbar.



# Pfadfinder-Club und Gilde



**Jubiläumsfest  
1991 - 2016**

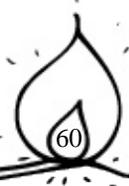


Gratulation bereits im Stiegenhaus

Festliche Flötenmusik



Pfadfinderpräsident Dr. Peter Mück hält die beeindruckende Festansprache





## Pfadfinder-Club und Gilde



Die Geschenke der Pfadfindergruppe an die jubilierende Gilde



Auch die Gilde Rankweil stellt sich mit einem Geschenk aus Granit ein



## Pfadfinder-Club und Gilde



an Kurt Amann wird das „Verbandsehrenzeichen in Silber“ verliehen



Die 3 Gildemeister beim vorsichtigen Anschnitt der Jubiläumstorte



## Pfadfinder-Club und Gilde



Pläce fasziniert die Besucher mit seinen „Geistergeschichten“ von Club und Gilde



und alle 95 Festgäste lauschen gespannt seinen Schauergeschichten



# Pfadfinder-Club und Gilde



Aber auch gegen Hunger und Durst war reichlich und gut vorgesorgt



wie man bei Ernst, Wif und Peter sehen kann

und hier die Bar im Volleinsatz



## Pfadfinder-Club und Gilde



Damenrunde mit Begleiter



Gruppenleitung und Elternratsobfrau nach getaner „Fest-Arbeit“



## Pfadfinder-Club und Gilde

Eindrücke über die Begegnungen mit unseren Flüchtlingen am Samstag-Nachmittag



Hermann (unten Mitte), Günter (unten rechts) und Dominik (oben links) im Pizzastress mit unseren Freunden



## Pfadfinder-Club und Gilde

Bereits seit März dieses Jahres organisieren wir Freizeitprogramm an 32 Samstag-Nachmittagen. Teilweise finden die Treffen im Pfadfinderheim statt. Die Programme sind dort Basteln, Kochen, Backen (Brot, Pizza), Lern-Spiele, Filme ansehen, Jassen, Tanzen (line dance) usw.

Viele Veranstaltungen sind jedoch Outdoor-Aktivitäten und Ausflüge: Minigolf, Stockschießen, Schwimmen in der Enz, Picknick und Spiele in den Achauen, Ausflüge zum Karren/Rappenlochschlucht, ins Ebnit/Fluhreck, aufs Bödele/ Fohramoos, nach Bregenz oder zum Alpabtrieb in der Enz.

Aber auch Besuche am Eurocamp, Museen (Bregenz, Inatura), Schulbesichtigung sowie Zirkus- und Flohmarktbesuch stehen auf dem Programm.

Unsere Clubmannschaft unter der Leitung von Monika Berchtold, Gabi Leuprecht und Christine Wohlgenannt wird vor allem von Monika Groblercher, Elmar Leuprecht, Dominik Ahmidou-Fend und Lisbeth Nussbaumer unterstützt. Über weitere Unterstützung ist das Team froh und dankbar. Text: Jörg, Fotos: Dominik und Jörg

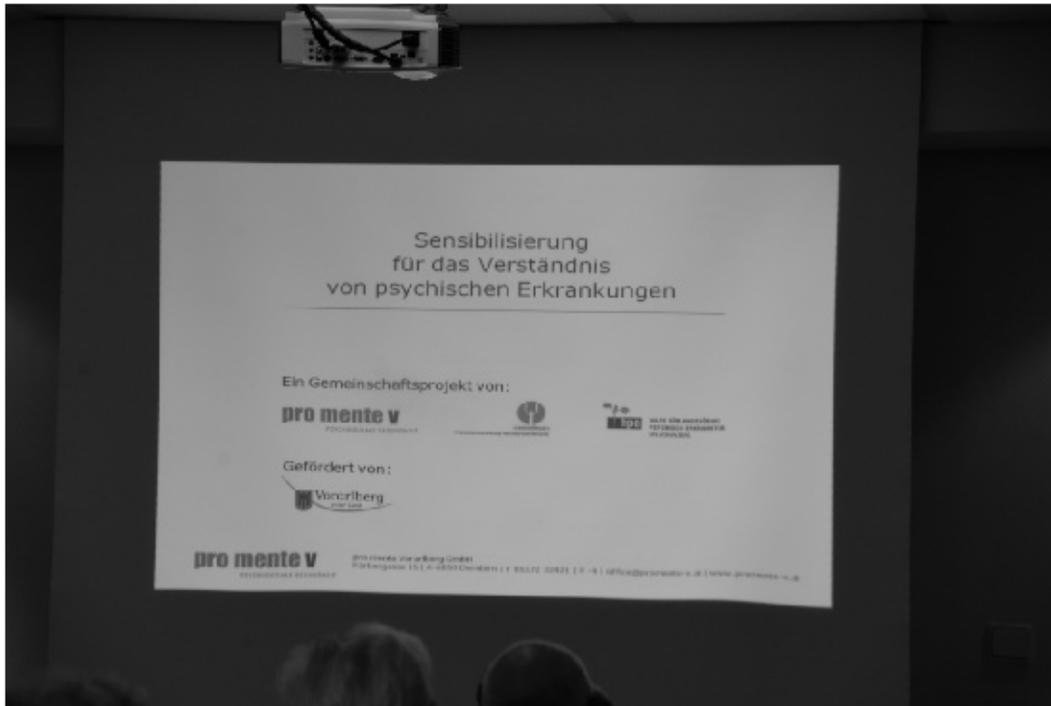


Beste Stimmung nach der Wanderung vom Karren durch die Rappenlochschlucht



# Pfadfinder-Club und Gilde

Clubabend mit Referat von Gabi Leuprecht zum Thema (siehe Foto):



Gabi präsentierte die Problematik der psychischen Erkrankungen (Depression usw.) so wirkungsvoll, dass der Club dem Verein „Omnibus“ (unterstützt Menschen mit psychischen Erkrankungen) spontan eine Geldspende überreichte. Foto: BIKU

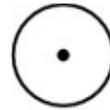


## Pfadfinder-Club und Gilde



### **Bertram Tschirf**

\*7.9.1947 - †13.10.2016



Am Donnerstag, 13. Oktober, schloss unser Clubmitglied Bertram für immer die Augen. Noch am Tag davor - am Mittwoch - war er mit uns bei der Clubgymnastik und anschließend beim traditionellen, gemütlichen Mittwoch-Hock.

Und so mussten wir am 17. Oktober von unserem Pfadfinder-Freund Bertram in der Pfarrkirche St. Martin Abschied nehmen, der mehr als 5 Jahrzehnte unser treuer, lieber Weggefährte war.

In seiner Jugendzeit kam Bertram zur Pfadfindergruppe Hatlerdorf, aus der sich später die Pfadfindergruppe Dornbirn bildete. Als Rover und Clubmitglied war er auch unentbehrlicher Helfer bei elektrotechnischen Problemen, sei es beim Landespfadfinderheim Neuburg oder beim Pfadfinderheim in der Schulgasse.

Bertram war aber auch in anderen Organisationen wie „Tischlein deck Dich“, Pfarre St. Martin, Seniorenbörse, Jahrgänger und Geschichtswerkstatt sehr aktiv. Durch seine Erfahrungen in diesen Organisationen brachte er immer wieder Ideen ein, wie ein interessantes Club-Programm gestaltet werden konnte und war immer zur Stelle, wenn er gerufen und gebraucht wurde.

Lieber Bertram, wann immer wir im Pfadfinder-Club beisammen sitzen, wirst Du unter uns sein. Und so verabschieden wir uns von Dir auf Pfadfinderart, wo es heißt:

Er hat seine Aufgaben erfüllt und ist heimgegangen! „Gut Pfad“ Bertram.



# Pfadfinder-Club und Gilde

## Bücher und Tonträger auf dem Dornbirner Flohmarkt

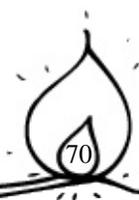


Perfekt geordnet .....

..... von einer Super-Mannschaft.



Die nun auf den „Ansturm“ vorbereitet ist.





## D'Funzl-Rätsel

### Rätselfreunde aufgepasst!

Diesmal sind besonders aufmerksame D'Funzl-Leser gesucht!

**Anfang November fand auch dieses Jahr der Dornbirner Flohmarkt im Messegelände statt. Auf wieviel Quadratmetern Fläche hat das Verkaufsteam wieder gebrauchte Artikel aller Art verkauft?**

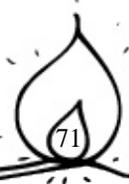
Wenn du diese Ausgabe der Funzl aufmerksam durchgelesen hast, weißt du die Antwort bestimmt schon!

Na, herausgefunden?

Schicke schnell ein Email mit deinem Namen, deiner Stufe und deinem Trupp an [dfunzl@pfadi-dornbirn.at](mailto:dfunzl@pfadi-dornbirn.at) oder lege die Antwort ins Funzl-Fächle im Leiterzimmer! Aus allen Teilnehmern wird der Gewinner ausgelost. Wie immer gibt es auch einen kleinen Preis!

### Gewinner des letzten Rätsels:

Beim letzten Mal hatten wir nach Details aus den Sommerlagern gefragt. Aus allen richtigen Antworten wurde Julian Huber von den Spähern Hatlerdorf als Gewinner gezogen. Wir sagen Danke fürs Mitspielen und gratulieren herzlich zum Gewinn!





letzte Seite



"Als ich ihn bat, ein Taschenmesser mitzunehmen, konnte ich nicht ahnen,  
dass er nur das Ultramodell für Leiter hat..."

Diese Zeitung geht an:

**Bei Unzustellbarkeit bitte retour an:**  
Pfadfindergruppe Dornbirn, Schulgasse 62, 6850 Dornbirn